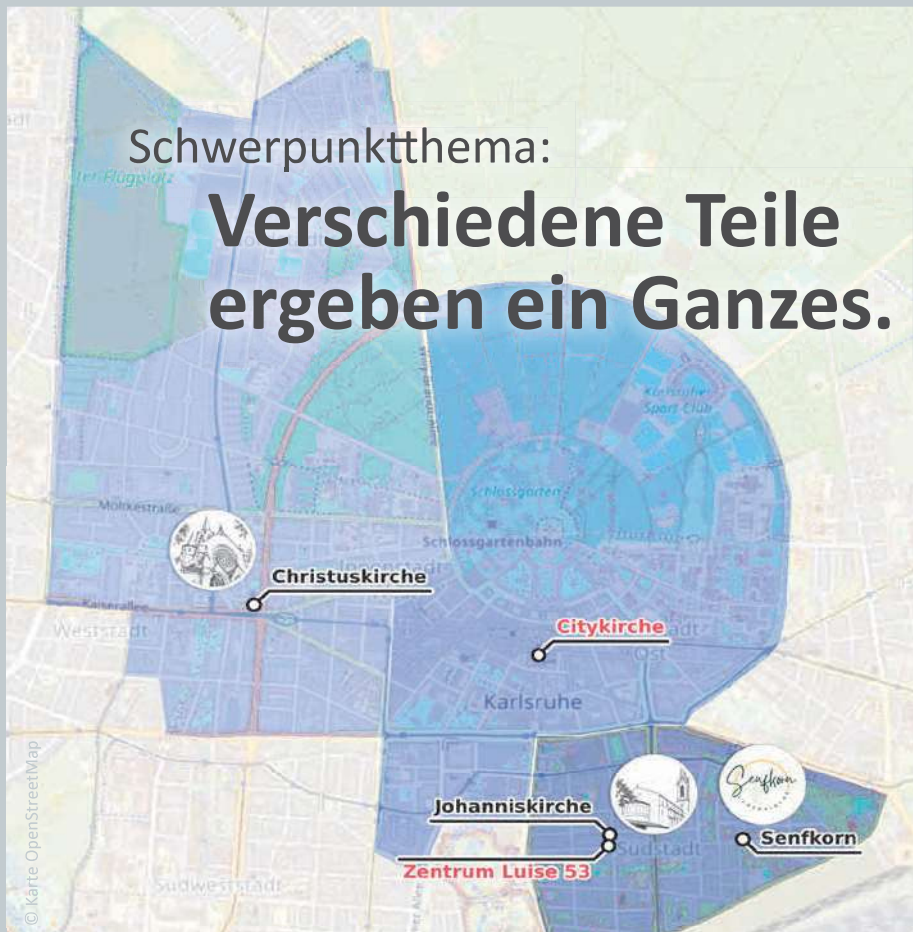


Für dich!

Der Gemeindebrief
der Evangelischen Innenstadtgemeinde Karlsruhe

Schwerpunktthema:

Verschiedene Teile ergeben ein Ganzes.



„Der Gott des Himmels wird es uns gelingen lassen.“

Nehemia 2,20

Baustelle Gemeinde	Seite 3
Kreativschmiede Pfarramt	Seite 5
Unsere Innenstadtgemeinde – was gehört alles dazu	Seite 6
Vorstellung der Hauptamtlichen	Seite 8
Neues aus dem Ältestenkreis	Seite 12
Citykirche	Seite 14
Veranstaltungshinweise	Seite 16
30 Jahre Bläserkreis an der Christuskirche	Seite 17
Gottesdienstplan	Seite 18
Veranstaltungen	Seite 20
Der besondere Chor – 20 Jahre Cantus Juvenum	Seite 22
Freiwilliges Soziales Jahr an der Christuskirche	Seite 24
Kindertagesstätte Dietrich Bonhoeffer	Seite 25
Angebote für Kinder und Jugendliche	Seite 26
Konfirmandenunterricht	Seite 26
Angebote für Erwachsene	Seite 27
Tag des offenen Denkmals	Seite 29
Zentrum Luise 53	Seite 30
Der „Digitale Adentskalender 2026“	Seite 32
Workshop Adventskranzbinden	Seite 33
Weihnachtliche Krippenspiele	Seite 34
Wir schauen zurück – Trauungen / Taufen / Bestattungen	Seite 35
Ihr Kontakt	Seite 36

Herausgeber: Pfarramt der Evangelischen Innenstadtgemeinde Karlsruhe
Riefstahlstraße 2, 76133 Karlsruhe
www.christuskirche-karlsruhe.de
Abdruck – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.
Redaktion: Pfarrerin Gabriele Hug (V.i.S.d.P.)
gemeindebrief@christuskirche-karlsruhe.de
Erscheinungsweise: Dreimal im Jahr
Auflage: 6.500 Exemplare

Baustelle Gemeinde

Liebe Leserinnen und Leser,

wer in den letzten Monaten versucht hat, den Organigramm-Plan unserer Gemeinde zu verstehen, weiß: Auch geistliche Baustellen brauchen manchmal einen Lageplan. Hier wird eine Aufgabe neu zugeordnet, dort entsteht ein neuer Verantwortungsbereich, und manchmal fragt man sich, ob man noch auf dem Hauptweg unterwegs ist oder schon einer Umleitung folgt.

Baustellen haben schließlich ihre eigenen Gesetze. Es wird geplant, vermessen, gebaut und gelegentlich festgestellt, dass der ursprüngliche Plan noch einmal überarbeitet werden muss. Nicht jeder erkennt sofort, was am Ende entstehen soll. Und mancher denkt vielleicht: „Früher war das alles einfacher.“



Als Nehemia nach Jerusalem kam, fand er ebenfalls eine Baustelle vor. Die Stadtmauer lag in Trümmern. Vieles musste neu organisiert werden, Aufgaben wurden verteilt und Menschen für eine gemeinsame Vision gewonnen. Das Bemerkenswerte daran: Nicht nur die Fachleute bauten. Priester packten mit an, Händler, Handwerker und Familien ebenso. Jeder übernahm seinen Abschnitt der Mauer. So entstand durch viele unterschiedliche Menschen ein gemeinsames Werk.

Die Geschichte macht Mut für unsere Situation. Auch wir erleben Veränderungen. Neue Gemeindemitglieder bringen sich ein, Aufgaben werden neu verteilt, Strukturen wachsen und entwickeln sich weiter. Nicht alles bleibt an seinem gewohnten Platz. Aber genau darin liegt auch eine Chance: Neues kann entstehen, Menschen können ihre Gaben entdecken und die Gemeinde gewinnt an Lebendigkeit.

Nehemia wusste: Eine Baustelle ist kein Zeichen dafür, dass etwas misslingt. Im Gegenteil. Eine Baustelle zeigt, dass etwas wächst. Dass Menschen sich nicht mit den Trümmern zufriedengeben, sondern Zukunft gestalten wollen.

Darum freuen wir uns über alle Gemeindemitglieder, die mit ihren Begabungen, Erfahrungen und Ideen Teil unserer Gemeinschaft werden. Wie auf Nehemias Baustelle muss dabei nicht jeder alles können. Entscheidend ist, dass jede und jeder ihren und seinen Platz findet und dass wir gemeinsam an Gottes Haus bauen.

Und falls dabei einmal etwas nicht sofort klappt, ein Stein an die falsche Stelle gerät oder der Bauplan noch Fragen aufwirft: Auch das gehört zu einer lebendigen Baustelle dazu. Gottes Geist ist bekannt dafür, aus unvollkommenen Anfängen etwas Gutes wachsen zu lassen.

So gehen wir zuversichtlich in die kommende Zeit. Nicht, weil wir schon alles fertig hätten, sondern weil wir auf das vertrauen, was Nehemia seinen Mitstreitern zusprach: „Der Gott des Himmels wird es uns gelingen lassen.“ (Nehemia 2,20)

In diesem Vertrauen bauen wir weiter – miteinander, füreinander und mit Gottes Hilfe.

Und keine Sorge: Im Unterschied zu mancher Straßenbaustelle in Karlsruhe gibt es bei Gottes Baustellen durchaus Aussicht auf Fertigstellung. Allerdings zeigt die Erfahrung: Gott interessiert sich mindestens genauso sehr für die Menschen auf der Baustelle wie für das fertige Bauwerk.

Herzlich grüßt Sie und Euch
Dr. Marcus Held

Kreativschmiede im Pfarramt

Wer gerne mit Farben, Stift, Schere und Papier arbeitet, ist hier richtig. Habt ihr Freude, großformatig zu arbeiten und eure Ideen vielfältig umzusetzen? Dann wäre unser Workshop „Schaukasten gestalten“ genau das Richtige. Hier bekommt ihr Anleitungen, wie ihr eure Ideen mit den vorhandenen Mitteln in die Praxis umsetzen könnt.

Wir gestalten das Januar-Plakat mit dem Jahresspruch 2027: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ Es wäre schön, wenn ihr dann Lust bekommt, weiterhin den Schaukasten mit den monatlichen Plakaten zu schmücken. Dabei ist der Arbeitsaufwand mit maximal drei Stunden in der Woche überschaubar und die Freude am kreativen Schaffen garantiert. Wir freuen uns auf eure frischen neuen Ideen.

Termin: 23. September und 30. September, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr
im Pfarramt in der Riefstahlstraße 2
Christa Bühling



„Verschiedene Teile ergeben ein Ganzes.“



Unsere neue Innenstadtgemeinde – was gehört alles dazu?

„Die neue Gemeindestruktur der Innenstadtgemeinde verstehe ich nicht, kannst du mir die nochmal erklären?“

So oder so ähnlich werden wir immer wieder gefragt und ja, sie ist ungewöhnlich, aber vielleicht doch nicht so kompliziert, wie es scheint. Bei einer Fusion kommen oft ähnliche „Player“ zusammen, aber bei uns sind die Beteiligten sehr unterschiedlich und jede ehemalige Gemeinde bringt etwas anderes in die Fusion ein:

- Die ehemalige **Alt- und Mittelstadtgemeinde** bringt ein:
Ihr Gemeindegebiet und die Kita „Himmelszelt“. (Alles andere – die Gebäude Stadtkirche, Kleine Kirche und Gemeindehaus Kreuzstraße mit deren Pfarrstelle, Kantorat und der Sekretärin – werden zum selbständigen „Zentrum Citykirche“, ein Angebot für den ganzen Kirchenbezirk, mit eigenem Entscheidungsgremium. Diese Citykirchen-Struktur entsteht nun und die Angebote werden sich dort nach und nach entwickeln und ausschließlich dem Thema „Kirche in der Stadtgesellschaft“ widmen.

„Verschiedene Teile ergeben ein Ganzes.“

- Die ehemalige **Johannis-Paulus-Gemeinde** bringt ein:
Ihr Gemeindegebiet, die Diakoninnenstelle, die gemeindlichen Angebote (Familienangebote, Abendgottesdienste, Posaunenchor ...) die an den Standorten „Zentrum Luise“ (ehemaliges Gemeindehaus) und Johanniskirche (Südstadt) stattfinden, außerdem die Ladenkirche „Senfkorn“ (Citypark) mit deren Pfarrstelle und die Kita „Villa Johannis-Paulus“. (Im diakonischen „Zentrum Luise“ mit der Johanniskirche befinden sich inzwischen außerdem die Vesperkirche/Café DIA mit dem Diakoniepfarrramt, einige Beratungsstellen des Diakonischen Werks und das Evangelische Kinder- und Jugendwerk – alle eigenständig organisiert, mit jeweiligem Schwerpunktthema für den ganzen Kirchenbezirk.)
- Die ehemalige **Gemeinde an der Christuskirche** bringt ein:
Ihr Gemeindegebiet, zwei Pfarrstellen, das Pfarramt mit zwei Sekretärinnen, das Kantorat, alle gemeindlichen Angebote (Gottesdienste, Konfirmandenunterricht, Kindergottesdienst, Angebote für Senioren/Seniorinnen, Bücherei, Bläserkreis ...), die Christuskirche, Räume im „Haus der Kirche“ und die Kita „Dietrich Bonhoeffer“.

So kommen bei **unserer fusionierten neuen Gemeinde** sehr unterschiedliche Gemeinden bzw. „Anteile“ von ehemaligen Gemeinden zusammen.

Alle bringen verschiedene Prägungen und Vorstellungen von Gemeinde mit, die nun zusammenfinden müssen. Das ist nicht immer einfach und erfordert viel Bereitschaft.

Aber es ist auch eine große Vielfalt, die neue Möglichkeiten eröffnet.

Die Namenssuche neuen Gemeinde wurde inzwischen abgeschlossen – das Ergebnis ist auf Seite 13 zu erfahren.

Uns eint der Wunsch, dass Glaube, Liebe und Hoffnung in unserer Gemeinde weiterhin wachsen und dadurch christliche Gemeinschaft erkennbar wird – offen und einladend, vor Ort, bei den Menschen, die hier wohnen (siehe Titelseite) bzw. sich hier zugehörig fühlen.

Wir freuen uns über alle, die beim Zusammen- und Weiterwachsen dabei sind!

Kerstin Huber

Vorstellung der Hauptamtlichen



Ich bin **Gabriele Hug** und lebe schon ziemlich lange in Karlsruhe. Meine ersten Schritte als Pfarrerin ging ich in der damaligen Paulusgemeinde in der Karlsruher Südstadt.

Seit 1. Januar sind die drei Gemeinden in der Innenstadt fusioniert und so schließt sich für mich ein Kreis. Ich liebe es, mit ganz unterschiedlichen Menschen in sehr verschiedenen Situationen zusammen zu arbeiten und zu feiern. Deswegen freue ich mich an der Vielfalt in dieser neuen – sehr großen – Gemeinde. Am liebsten feiere ich Gottesdienste, in denen Wort und Musik zusammen ein

„Gesamtkunstwerk“ bilden – so dass Gottes unbegreifliche Wirklichkeit zu spüren ist und sich (fast) alle reich beschenkt wissen.

Glücklich bin ich, wenn ich an einem Sommertag am Meer stehe oder abends meine Pflanzen gieße und sie beim Blühen bestaune. Und wenn ich mit vertrauten Menschen zusammen reden und essen kann.

Ich heiße **Dr. Marcus Held**. Seit September darf ich gemeinsam mit vielen anderen am Gemeindeleben in der Karlsruher Innenstadt mitbauen. Seitdem lerne ich Menschen, Gruppen und Traditionen kennen – und gelegentlich auch die kleinen Tücken kirchlicher Strukturen.

Neben Gottesdiensten, Taufen, Trauungen und allem, was sonst zum Pfarrberuf gehört, schlägt mein Herz besonders für Spiritualität. Denn ich bin überzeugt: Kirche hat mehr zu bieten als Sitzungen und Protokolle.



Deshalb gab es seit dem Frühjahr einen Glaubenskurs mit ‚The Chosen‘. Im Herbst folgen – so Gott will und die Terminplanung mitspielt – ein Spiritualitätskurs an acht Abenden und ein Trauercafé.

Und wann bin ich glücklich? Wenn ich mit meinem Mann Paul in einer spannenden Operninszenierung sitze. Dann darf die Welt für ein paar Stunden gerne draußen bleiben. Und wenn Musik, Bühne und Regie zusammenpassen, ist das dem vollkommenen irdischen Glück schon ziemlich nahe.

Vorstellung der Hauptamtlichen



Mein Name ist **Kerstin Huber**, seit 35 Jahren in der Evangelischen Kirche Karlsruhe als Diakonin tätig – zuletzt in der Johannis-Paulus-Gemeinde – und nun eingesetzt in unserer neuen Innenstadtgemeinde.

Zu meinen Aufgaben gehören zurzeit u.a. drei Bereiche:

- Angebote im Bereich Kinder und Familien (die religionspädagogische Begleitung unserer drei Kitas, die monatliche „keimling“- Familienkirche, Taufgottesdienste, das Krippenspielprojekt an der Johanniskirche, Religionsunterricht an der Nebenius-Grundschule)
- unregelmäßige Abendgottesdienste in offener Form in der Johanniskirche (BROT & FEUER, sOmmersegen, ein neues Format in Planung)
- Angebote der Begegnung: „Mädels-Club“ (4. - 7. Klasse) und der „Frauenkringel“ (ca. 40 - 60 Jahre)

Ich wünsche mir, dass wir uns in der neuen Gemeinde in aller Unterschiedlichkeit gegenseitig wahrnehmen und schätzen und wir diese neue Situation als Chance nutzen, um Gottes Liebe in großer Vielfalt zum Ausdruck zu bringen.

Was ist mein „vollkommenes irdisches Glück“? Meine kleine Familie, die lebendige, offene (Tisch-) Gemeinschaft von unterschiedlichen Menschen und die Einfahrt mit dem ICE in den Berliner Hauptbahnhof.

Mitten im Citypark gibt es eine Ladenfläche, auf der nichts verkauft wird – ein kleiner bunter Begegnungsort: die „Senfkorn Ladenkirche“ (www.senfkorn-ladenkirche.de) ... zum Nachbar:innen kennenlernen, gemeinsam lachen, sich gegenseitig unterstützen, nicht alleine sein. Seit Oktober 2024 bin ich, **Magdalen Prinzler**, hier Pfarrerin und ich liebe die Vielseitigkeit und kreative Freiheit, die dieser Ort mit sich bringt. Denn was hier passiert, wächst aus der Begegnung mit den Menschen. Wenig ist festgesetzt, viel darf entstehen, ausprobiert, neu gedacht werden.

Die Frage, welche Sprache(n) Kirche heute sprechen muss, um Glauben ins Gespräch zu bringen, beschäftigt mich schon fast mein ganzes Leben lang. Als Wendekind bin ich im Osten von Berlin aufgewachsen, die Kirchen, die ich in meiner Kindheit und Jugend erlebt habe, hatten kaum noch finanzielle und personelle Spielräume. Ich feiere es, dass wir hier im Süden trotz aller Um- und Abbruchprozesse noch so viele Gestaltungsmöglichkeiten haben! Die neue Gemeinde bedeutet für mich die Chance, gemeinsam Vielfalt zu leben. So kann der Glaube ein Zuhause für viele verschiedene Menschen werden.

Pures Glück empfinde ich, wenn wir als Familie die Musik aufdrehen und wild durch die Wohnung tanzen. 😊



Vorstellung der Hauptamtlichen

Im Kantorat der Christuskirche arbeiten viele engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haupt- und ehrenamtlich zusammen, um das hohe musikalische Niveau in Gottesdienst und Konzert zu ermöglichen. Eine Besonderheit an der Christuskirche ist die musikalische Doppelspitze von Kantor und Organist.

Der gebürtige Pfälzer **Peter Gortner** ist seit 2018 Kantor an der Christuskirche Karlsruhe. Nach dem A-Examen Kirchenmusik studierte er Chordirigieren und Gesang. Seine Leidenschaft zur musica sacra begleitet ihn schon seit seiner Kindheit und der Kirchenmusikerberuf ist für ihn Beruf und Berufung zugleich. Orgeldienste, Chorproben, Konzertorganisation und vieles mehr gehören zu seinem „täglichen Brot“ im Kantorat der Christuskirche.

Carsten Wiebusch ist seit seiner Berufung zum Professor an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main im Jahr 2017 Organist an der Christuskirche. Neben der Gestaltung von Gottesdiensten ist er für die künstlerische Leitung der Reihe „Faszination Orgel“ zuständig. Informationen über seine umfangreiche Konzerttätigkeit, CD-Aufnahmen und sonstige Veröffentlichungen finden Sie unter www.carstenwiebusch.de

Für die vielen organisatorischen Belange rund um die Musik an der Christuskirche zeichnet **Dr. Violetta Schneider** mit viel Herzblut und Engagement verantwortlich. Kulturmanagement – eine Profession, die nicht sofort mit „Kirche“(nmusik) verbunden wird und doch für die irdischen Momente der Resonanz bei Konzerten und Kantatengottesdiensten sorgt. Aufgewachsen auf einem Pfälzer Weingut führte das Studium der Chemischen Biologie mit anschließender Promotion nach Karlsruhe. Der Ausgleich zur wissenschaftlichen Arbeit ergab sich neben der Liebe zur Natur, Fine Dining und Sport im Singen in der für sie schönsten Kirche. Dort fand sich 2018 ein Kantoratsteam, das – neben ihrer Tätigkeit in der Geschäftsführung bei Cantus Juvenum – musikalische Horizonte öffnet und große Projekte in Bewegung setzt.



(v.l.n.r.) Peter Gortner, Dr. Violetta Schneider und Carsten Wiebusch

Vorstellung der Hauptamtlichen



Kirchenbücher, Buchhaltung, IT-Probleme, E-Mails, Telefonate und die Frage „Können Sie mir da mal kurz helfen?“ – willkommen in meinem Arbeitsalltag.

Ich heiße **Dr. Nicole Deutscher** und arbeite im Pfarramt in der Riefstahlstraße. Mein Arbeitsalltag ist bunt und abwechslungsreich: Mal geht es um Zahlen und Verwaltungsaufgaben, mal um technische Herausforderungen und oft um Menschen mit ihren Fragen und Anliegen. Kurz gesagt:

Ich kümmere mich um vieles, was im Hintergrund läuft,

damit im Vordergrund Raum für lebendige Gemeindearbeit bleibt.

Mein vollkommenes irdisches Glück sind Gespräche über Gott und die Welt – wenn Menschen, ob groß oder klein, ihre Glaubensgeschichten teilen und wir gemeinsam theologisieren.

Mein Name ist **Angelika Lenter**. Ich arbeite als Sekretärin im Zentrum Luise 53 in der Südstadt, in der Citykirche Karlsruhe und mit einem kleinen Kontingent in der Innenstadtgemeinde. Die Südstadt und den Marktplatz begleite ich bereits seit einigen Jahren, die Innenstadtgemeinde ist nach der Fusion hinzugekommen. Ursprünglich habe ich Gesang studiert und bin bis heute auch als freischaffende Sängerin tätig. Im Pfarramt bin ich oft die erste Ansprechpartnerin für Fragen, Anliegen oder Sorgen. Diese unterschiedlichen Begegnungen sind ein wichtiger Grund, warum ich sie so gerne ausübe. Die Veränderungen und Umstrukturierungen an all meinen drei Wirkungsstätten erlebe ich dabei als spannende Aufgabe, die wir gemeinsam gestalten können. Mein größtes irdisches Glück ist Zeit für Ruhe, Zeit für gute Musik und Zeit für Schönes.



Ich heiße **Simone Zefferer** und arbeite seit 2019 als Pfarramtssekretärin in der Gemeinde. Dort bin ich Ansprechpartnerin für alle Tauf- und Trauanfragen, den Ältestenkreis, das Bedürftigenessen, Organisation von Gemeindefesten und die wöchentliche Ausgabe der Lebensmittelgutscheine für die Bedürftigen.

In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad und verreise in ferne Länder, spiele im Karlsruher Handglockenchor mit und singe in einem kleinen Kirchenchor.

Das vollkommene irdische Glück empfinde ich beim Genuss jeglicher Art von Schokolade, sei es in Form von Eis, Kuchen oder Pralinen.

Neues aus dem Ältestenkreis

Wie im letzten Gemeindebrief schon beschrieben und bei der Gemeindeversammlung im April berichtet, sind wir als Ältestenkreis weiter damit beschäftigt, als neues Leitungsgremium zusammenzuwachsen. Wir teilen unsere Traditionen und Glaubensfragen, erkennen Verschiedenheit und suchen die gemeinsamen neuen Wege. Dabei sind viele praktische wie organisatorische und technische Fragen zu besprechen und Entscheidungen herbeizuführen.

Dankbar sind wir dafür, dass unsere Pläne für eine Rampe zur Christuskirche von den entscheidenden Gremien und Behörden soweit genehmigt wurden. Viele Gespräche, technische Zeichnungen und kreatives Nachdenken führten gemeinsam zum Ziel. Wir werden somit die Barrierefreiheit in der Christuskirche sehr erhöhen und umfassendere Teilhabe ermöglichen. Geduld bis zur Umsetzung wird es bedürfen, wir rechnen mit der Umsetzung innerhalb der kommenden zwölf Monate. Ebenso haben wir in guter und konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Kantorat den weiteren Ausbau und Modernisierung der Technik und Digitalisierung in der Kirche beschlossen – das ein oder andere wird Ihnen sicher bald auffallen. Handfester wurden sogenannte Liturgieblätter erstellt und auf dickem Papier gedruckt – sie weisen durch die liturgischen Gesänge und Abläufe in unseren Gottesdiensten – auch das erleichtert das Mit-Beten und -Feiern und spart sonntägliche Liturgiezettel, die nach ihrem kurzen Nutzen zu Altpapier werden.



Neues aus dem Ältestenkreis

Da Kirche leider auch ein Ort war, sein kann und ist, an dem Übergriffe und Grenzverletzungen geschehen sind und geschehen, sind wir Älteste für die Thematik der sexualisierten Gewalt sensibilisiert und geschult worden. In den kommenden Monaten werden wir als Gemeinde ein Schutzkonzept erarbeiten, um Kirche als sicheren oder zumindest sichereren Ort zu gestalten.

Mitte Juni traf sich der Ältestenkreis unter moderierender Leitung, um nach guten sechs Monaten zu überlegen, was schon gut zusammen gelingt und wo wir uns verbessern können. Was ist unser Profil, was ist unsere Aufgabe, welche Prioritäten gilt es zu setzen und zu realisieren? Und es war unsere Aufgabe, den neuen Namen für unsere Gemeinde festzulegen. Viele Vorschläge waren eingegangen und so überlegten und diskutierten wir, spürten Namen und Assoziationen hinterher, hörten einander zu.

Und nun ist der Stand: Wir haben uns mit großer Mehrheit für den Gemeindenamen „**Christus-in-der-Mitte**“ entschieden. Dieser Name ist uns Zuspruch, Aufgabe und Trost. „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ICH mitten unter ihnen“ spricht uns Christus zu. Das soll unser Motto und Einladung sein. Der Name muss nun noch vom Evangelischen Oberkirchenrat genehmigt werden, Logo und Siegel müssen erstellt werden, bevor der Name offiziell genutzt werden kann.

Dr. Christine Böhmig
Vorsitzende Ältestenkreis

Wichtiger Termin:

Am Samstag, den 26. September 2026 laden wir Sie alle ein zum „Zukunftstag für unsere Gemeinde“ – hier wollen wir miteinander unser Gemeinde-Sein und Gemeinde-Gestalten weiterentwickeln. Details folgen über Aushänge, Abkündigungen und unsere Website.

Im nächsten Gemeindebrief werden sich weitere Personen vorstellen, u.a. auch die Leitungen unserer drei Kindertagesstätten.



Citykirche
KARLSRUHE

Miteinander im Herzen der Stadt

Die Citykirche – Stadtkirche und Kleine Kirche Miteinander im Herzen der Stadt

Da die Frage immer wieder auftaucht: Natürlich gibt es weiterhin die vielfältigen Veranstaltungen in der Stadtkirche und der Kleinen Kirche. Hier entsteht gerade die „Citykirche“.

Die Citykirche Karlsruhe ist ein Ort für Glauben und die Fragen unserer Zeit, für Kultur und Spiritualität, für Begegnung und neue Perspektiven. Mitten in der Stadt öffnen wir unsere Räume für Menschen, die Gott suchen, Fragen stellen oder einfach einen besonderen Ort erleben möchten.

Informiert bleiben.

Wer regelmäßig über Veranstaltungen und Angebote der Citykirche informiert werden möchte, findet alle Termine unter: www.citykirche-karlsruhe.de. Unter „Citykirche Karlsruhe“ sind wir auch auf Instagram zu finden.

Oder abonnieren Sie einfach unseren Newsletter (info@citykirche-karlsruhe.de)

Verbunden bleiben.

Wer mag, kann – zusätzlich zur Innenstadtgemeinde – Mitglied der Citykirche werden. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei und ermöglicht es, die Citykirche aktiv mitzugestalten und informiert zu bleiben.

Citykirche – Stadtkirche und Kleine Kirche

SUMMER IN THE CITYkirche

- Sommerabende auf dem Turm der Stadtkirche beim „Sundowner“ oder „Sommer, Sonne, Segen“
- „Hiersein ist herrlich – Mit Rilke durch das Jahr“
Veranstaltungen zum Rilke-Jahr mit Lesungen, Musik und geistlichen Impulsen
- „Von Gott durchweht von Anbeginn“ – die Rilke-Sommergottesdienstreihe an den Sonntagen der Sommerferien, jeweils um 10.30 Uhr in der Stadtkirche
- Internationaler Orgelsommer Karlsruhe – hochkarätig besetzte Konzerte, an sechs Sonntagen im Juli und August um 20.30 Uhr
- Schlosslichtspiele in der Stadtkirche
- „Runterkommen. Cooldown zum Feierabend“ in der kühlen Krypta der Stadtkirche
- Weinbrenner-Ausstellung in der Krypta
- Kairos 13 – Coworking Space in der Kreuzstraße 13 und „Co-Churching“ in der Kleinen Kirche
- Mittwochs und freitags um 12.15 Mittagsmusik in der Kleinen Kirche bei freiem Eintritt (Kooperation mit der Hochschule für Musik)
- „Stoffwechsel“ – Kleidertausch und andere Veranstaltungen zur „Fairen Woche“
- Möglichkeit zur zeitlich begrenzten, projektbezogenen ehrenamtlichen Mitarbeit



Christuskirchen-Erkundung für Groß und Klein

„Siehe, ich mache alles neu.“

Aus einer Raupe wird ein Schmetterling. Vertrautes verwandelt sich und zeigt sich plötzlich in einem neuen Licht. Unter dem Motto der Jahreslosung 2026 laden wir Groß und Klein zu einer besonderen Entdeckungsreise durch die Christuskirche ein. Gemeinsam halten wir Ausschau nach Spuren von Veränderung und Neubeginn, entdecken verborgene Details und betrachten Bekanntes mit neuen Augen. Was erzählen die Fenster? Welche Geschichten stecken in Stein, Holz und Glas? Und wo können wir in unserer Kirche etwas von Gottes Zusage entdecken: „Siehe, ich mache alles neu.“? Freuen Sie sich auf eine kurzweilige Erkundung voller Überraschungen, spannender Entdeckungen und neuer Perspektiven – für Kinder, Familien und alle Neugierigen.



Sonntag, 2. August 2026, 11.30 Uhr vor der Christuskirche

Kommen Sie mit und entdecken Sie, wie Neues wachsen kann.

Wir freuen uns auf dich und Sie!

Christa Bühling und Dr. Nicole Deutscher



„sOmmersegen“

Zu Beginn der Sommerferien laden wir am letzten Schultag, **Mittwoch, 29. Juli 26, 19 Uhr**, zu einem fröhlichen Sommer-Abendgottesdienst in die Johanniskirche ein (Eingang durchs Hoftor Marienstraße, gegenüber von Hausnummer 49). Beim „sOmmersegen“ kann man sich segnen und inspirieren lassen für die bevorstehende Ferienzeit und anschließend bei alko-

holfreien Cocktails ein wenig plaudern. Besonders geeignet für Schüler:innen und deren Eltern, sowie Lehrer:innen.

Kerstin Huber

30 Jahre Bläserkreis an der Christuskirche

Ein Grund zur Freude. Freude über unzählige Momente vollkommener Musik, voller Freundschaft und Rücksichtnahme. Aufeinander-Hören üben und praktizieren.

Jede und jeder hat eine Aufgabe im Akkord, will seine Aufgabe finden, erkennen und ausfüllen und das nicht nur zur eigenen Freude, sondern zur Freude der Gemeinde und des Publi-

kums. Zur Freude und zum Lob Gottes haben wir auch in diesem Jahr musiziert und sind dankbar für 30 Jahre Bläserkreis an der Christuskirche. Wir sind dankbar für unsere Gemeinschaft und unser Leben in Frieden. Dankbar bin ich für 15 Jahre, in denen ich den Bläserkreis leiten durfte. Mit dem Konzert am 14. Juni in der Christuskirche habe ich mich aus der Gemeinde verabschiedet.



Freude, Dankbarkeit und der Wunsch nach Frieden sind die zentralen Themen des Jubiläumskonzertes. „Nun danket alle Gott“ von Bach und Luchterhandt gesungen

und gespielt. „Verleih uns Frieden“ in neuem Gewand von Christian Sprenger arrangiert, „Brass for Peace“ von Simon Langenbach, Stücke für Orgel und Blechbläser mit Kantor Peter Gortner und Stücke der leichten Unterhaltung mit Schlagwerk. Ein Best-of und Neues, so wie schon immer beim Bläserkreis.

Joachim Osswald



Gottesdienste

finden, wenn nicht anders angegeben, in der Christus-

02.08.	9. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr
09.08.	10. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr
16.08.	11. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr
23.08.	12. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr
30.08.	13. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr
06.09.	14. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr
13.09.	15. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr
20.09.	16. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr
		10.00 Uhr
27.09.	17. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr
04.10.	Erntedank	10.00 Uhr
10.10.		18.00 Uhr
11.10.	19. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr
18.10.	20. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr
		10.00 Uhr
		10.30 Uhr
		18.00 Uhr
25.10.	21. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr
01.11.	22. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr
08.11.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.00 Uhr
15.11.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.00 Uhr
		10.00 Uhr
18.11.	Buß- und Bettag	19.00 Uhr
22.11.	Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr
29.11.	1. Advent	10.00 Uhr

Gottesdienste

Kirche statt, die Kindergottesdienste im Haus der Evangelischen Kirche.

Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Hug
Gottesdienst	Pfrin. Hug
Gottesdienst	Pfrin. Hug
Gottesdienst	Pfrin. i. R. Lingenberg
Gottesdienst	Pfr. Dr. Held
Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Dr. Held
Gottesdienst	Pfr. Dr. Held
Gottesdienst. gleichzeitig Kindergottesdienst im Haus der Ev. Kirche	Pfrin. Hug
„keiMLing“ Familienkirche im großen Saal des Gemeindehauses „Luisenzentrum“	Diakonin Huber+ Team
Gottesdienst	Pfr. Dr. Held
Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfr. Dr. Held
Brot & Feuer in der Johanniskirche Werderplatz	Diakonin Huber + Team
Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmand:innen	Pfr. Dr. Held, Pfrin. Hug
Kindergottesdienst im Haus der Evang. Kirche	
„keiMLing“ Familienkirche im großen Saal des Gemeindehauses „Luisenzentrum“	Diakonin Huber+ Team
Gottesdienst in der Stadtkirche zum Jubiläum „20 Jahre Cantus Juvenum“	Landesbischöfin Dr. Springhart
Gottesdienst „20 Jahre Cantus Juvenum“	Pfrin. Hug
Gottesdienst	Lvin Theisel
Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Hug
Gottesdienst	Pfr. Dr. Held
Gottesdienst mit Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst mit Krippenspielprobe	Lvin Theisel
„keiMLing“ Familienkirche im großen Saal des Gemeindehauses „Luisenzentrum“	Diakonin Huber+ Team
Gottesdienst mit Konfirmand:innen	Pfr. Dr. Held, Pfrin. Hug
Gottesdienst zur Ökumenischen Friedensdekade mit Toten- gedenken und Kantate: Dietrich Buxtehude – Klaglied	Pfr. Dr. Held, Pfrin. Hug
Gottesdienst mit Kantate Johann Sebastian Bach – Nun komm, der Heiden Heiland, BWV 62 gleichzeitig Kindergottesdienst mit Krippenspielprobe	Pfr. Dr. Held

SEPTEMBER

Sonntag, 13. September, 18.00 Uhr

Christuskirche Karlsruhe

Faszination Orgel |

Tag des Offenen Denkmals

Frei erfunden für die Klais-Orgel

Improvisationskonzert,

u.a. mit Themen aus dem Publikum

Martin Bambauer

(Basilika-Organist/Trier), Orgel

Sonntag, 27. September, 17.00 Uhr

Badisches Staatstheater – Großes Haus

Festakt 20 Jahre Cantus Juvenum –

Das Fest

OKTOBER

Sonntag, 18. Oktober, 10.30 Uhr

Ev. Stadtkirche

Zentraler Gottesdienst zu „20 Jahre

Cantus Juvenum“ mit Landesbischöfin

Dr. Heike Springhart – mit dem Konzert-

chor Knaben, Männerstimmen und dem

Aufbau- und Nachwuchschor Mädchen.

Sonntag, 18. Oktober, 18.00 Uhr

Christuskirche Karlsruhe

Abendgottesdienst zum Jubiläum

20 Jahre Cantus Juvenum

Konzertchor Mädchen,

Peter Gortner, Leitung

Nachwuchschor Knaben,

Christoph Rehorst, Leitung

Sonntag, 25. Oktober, 18.00 Uhr

Christuskirche Karlsruhe

Faszination Orgel I

ECHT? ORGEL! Konzert 4

Lieder von Liebe, Leben und Tod

Werke von A. Dvorak (Biblische Lieder),

F. Martin (Jedermann-Monologe)

und J. Brahms

Hanno Müller-Brachmann, Bassbariton

Carsten Wiebusch, Orgel

NOVEMBER

Sonntag, 8. November, 18.00 Uhr

Christuskirche Karlsruhe

Music on Demand

Verleih uns Frieden gnädiglich

Werke von H. Schütz (Geistliche Chor-

musik) und D. Scarlatti (Stabat mater)

Vocalensemble Rastatt

Kammerchor der Christuskirche Karlsruhe

Holger Speck und Peter Gortner, Leitung

Samstag, 21. November, 19.30 Uhr

Christuskirche Karlsruhe

75 Jahre Oratorienchor Karlsruhe

Benjamin Britten: War Requiem

Rebecca Blanz, Sopran

Daniel Schreiber, Tenor

Hanno Müller-Brachmann, Bassbariton

Beethovenchor Ludwigshafen

Oratorienchor Karlsruhe

Cantus Juvenum Karlsruhe

Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

Tristan Meister und Peter Gortner,

Leitung

Gottesdienst und Musik

**Ewigkeitssonntag,
22. November, 10.00 Uhr**

Christuskirche Karlsruhe

Kantatengottesdienst

Dietrich Buxtehude: Klaglied

Carmen Buchert, Sopran

Stefan Viegelahn, Orgel

Gabriele Hug und Dr. Marcus Held,

Liturgie und Predigt

**Erster Adventssonntag,
Sonntag, 29. November, 10.00 Uhr**

Christuskirche Karlsruhe

Kantatengottesdienst

Johann Sebastian Bach: Nun komm, der
Heiden Heiland, BWV 62

Felix Janssen, Tenor

Christian Noel Bauer, Bass

Seniorenkantorei Karlsruhe und Nach-

wuchschor Mädchen Cantus Juvenum

Kantatenorchester der Christuskirche

Lukas Ernst und Luisa Arnitz, Leitung

Dr. Marcus Held, Liturgie und Predigt

**Erster Adventssonntag,
Sonntag, 29. November, 18.00 Uhr**

Christuskirche Karlsruhe

Music on Demand

Frauenkammerchor ex-semble

„Even when he is silent“

Werke von J. G. Rheinberger, B. Britten,
K. Arnesen

Sabrina von Lydinghausen, Harfe

Christoph Haßler, Leitung

Eintritt: 20 € / 15 € ermäßigt

Haben Sie bereits unseren Newsletter abonniert?

*Die Musik an der Christuskirche
informiert einmal monatlich über
die aktuellen Veranstaltungen.
Folgen Sie diesem QR-Code zur
Anmeldung.*



[https://linktr.ee/
musikanderchristuskirche](https://linktr.ee/musikanderchristuskirche)





Der besondere Chor – 20 Jahre Cantus Juvenum

Wie Cantus Juvenum Karlsruhe die Stimmen der Zukunft formt

Wenn Kinderstimmen einen Raum füllen, entsteht eine ganz eigene Magie. Doch was in Karlsruhe unter dem Namen Cantus Juvenum Karlsruhe geschieht,

geht weit über das gewöhnliche gemeinsame Singen hinaus. Die 2006 von der evangelischen Stadt- und Christuskirche gegründete Singschule hat sich zu einer der renommiertesten Institutionen für Vokalmusik in Süddeutschland entwickelt und arbeitet mit einem Team aus sechs Chorleiter:innen und sieben Stimmbildner:innen, weiteren drei Mitarbeitenden und einer hauptamtlichen Geschäftsführung. Mit einem besonderen Konzept, kompromissloser musikalischer Qualität und einer starken Gemeinschaft beweist diese Singschule täglich, wie lebendig und mitreißend traditionelle Chormusik für junge Menschen sein kann.

Ein klangvolles Fundament: Das einzigartige Konzept

Rund 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Alter von 4 bis 20 Jahren durchlaufen hier eine fundierte musikalische Ausbildung. Bereits vor 20 Jahren hatten die Gründerväter der Singschule eine wegweisende Vision vor Augen: Sie wollten Knaben- und Mädchenstimmen sowohl in getrennten Chören als auch im gemeinsamen Ensemble unterrichten. Ziel dieser bewussten pädagogischen und künstlerischen Trennung ist es, ganz spezifische und facettenreiche Klangideale zu formen. Nach den ersten Schritten im gemeinsamen Vorchor werden die jungen Sänger:innen geschlechtsspezifisch gefördert, um die unterschiedliche stimmliche Entwicklung optimal zu begleiten. In sieben Chorgruppen wachsen die Teilnehmenden mit ihren Aufgaben.

Bei großen Projekten fusionieren die Chöre wieder. Wenn sich die Sopran- und Altstimmen von Knaben und Mädchen mischen, entsteht ein faszinierendes Klangbild von seltener Reinheit und Dynamik. Geleitet wird diese Arbeit von Kantor Peter Gortner.



Er verantwortet die Mädchenchöre, während Moritz Tempel gemeinsam mit dem Mitbegründer Kirchenmusikdirektor Christian-Markus Raiser die künstlerische Leitung der Knaben- und Männerstimmen innehat.

Individuelle Förderung statt Einheitsbrei

Wer glaubt, dass in einem großen Chor das Individuum untergeht, wird bei Cantus Juvenum eines Besseren belehrt. Der zentrale Kern der pädagogischen Arbeit ist die obligatorische wöchentliche Einzelstimmführung neben den Chorproben.

Dieser Ansatz schont und entwickelt die jungen Stimmen gesundheitsbewusst und holt das Maximum an individuellem Potenzial hervor. Regelmäßig bringen Solist:innen der Singschule Erstplatzierungen beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Landes- und Bundesebene nach Hause. Auch hochkarätige Auszeichnungen, wie der 3. Platz beim renommierten Deutschen Chorwettbewerb, unterstreichen das hohe Niveau.

Von der Kirchenbank auf die großen Opernbühnen

Das Repertoire von Cantus Juvenum reicht über alle Jahrhunderte. Fest verankert ist der Chor im kirchlichen und städtischen Leben Karlsruhes. Die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten, festlichen Evensongs oder großen Landeskirchenveranstaltungen gehört zum Kernauftrag.

Die Singschule ist zudem fester Kooperationspartner und Kinderchor des Badischen Staatstheaters Karlsruhe und tritt im Festspielhaus Baden-Baden mit nationalen und internationalen Spitzenensembles wie den Berliner Philharmonikern in großen Opernproduktionen oder bei monumentalen Sinfoniekonzerten auf. Seit Jahren wird Cantus Juvenum daher auch vom Land Baden-Württemberg im Rahmen der Förderung herausragender Chöre unterstützt.

Mehr als Musik: Eine Gemeinschaft für das Leben

Trotz des professionellen Anspruchs bleibt Cantus Juvenum im Kern das, was ein Jugendchor sein sollte: ein Ort der Begegnung und Heimat. Auf gemeinsamen Chorfreizeiten und Reisen entstehen Freundschaften, die oft ein Leben lang halten. Die Jugendlichen lernen früh, was es bedeutet, Verantwortung füreinander zu übernehmen, diszipliniert an einem gemeinsamen Ziel zu arbeiten und aufeinander zu hören – im musikalischen wie im menschlichen Sinne.

Singen macht glücklich – das ist das gelebte Motto im „Haus der Chormusik“ in Karlsruhe, das seit 2025 Heimstatt und auch räumlich Ort der Begegnung für die Singschule geworden ist. Cantus Juvenum ist ein Beispiel dafür, wie traditionelle Kulturarbeit modern, integrativ und auf allerhöchstem Niveau gestaltet werden kann. Ein besonderer Chor, der nicht nur die Stimmen von morgen formt, sondern auch die Persönlichkeiten, die unsere Gesellschaft bereichern.

Dr. Kerstin Unseld

Freiwilliges Soziales Jahr an der Christuskirche – Patinnen und Paten gesucht!

Jeden Herbst darf die Gemeinde einen jungen interessierten Menschen begrüßen, der im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres das Team im Kantorat und bei Cantus Juvenum verstärkt.

Die zurückliegenden „Generationen“ von Freiwilligen konnten zwölf Monate lang vielfältige organisatorische Aufgaben im Konzertmanagement kennenlernen, die Probenarbeit der diversen Chorgruppen begleiten und bei Jugendfreizeiten und Konzertreisen aktiv dabei sein.

Mithilfe der Diakonie Baden konnte diese Stelle eingerichtet und bisher durch die Unterstützung der Fördergesellschaft finanziert werden. Ab kommendem Herbst fällt der Zuschuss der Landeskirche komplett weg, es fehlen daher monatlich aktuell 300 €.

Um diese Jugendförderung weiterhin finanzieren zu können, bitten wir Sie freundlich um Ihre finanzielle Unterstützung. Eine einmalige Spende oder eine Mitgliedschaft in der Fördergesellschaft sind gute Möglichkeiten dazu.

Darüber hinaus suchen wir ab sofort auch „Paten“ oder „Patinnen“, die bereit sind, regelmäßig einen bestimmten Betrag zu spenden. Das können 5 €, 10 € oder 20 € sein. Das kann monatlich, viertel- oder halbjährlich sein. Jeder Betrag ist willkommen, jeder Betrag hilft mit, einem jungen Menschen ein Freiwilliges Soziales Jahr bei uns zu ermöglichen.

Wenn Sie einen Dauerauftrag mit Verwendungszweck „FSJ“ einrichten, werden wir Ihre Spende gezielt für diesen wichtigen Zweck einsetzen. Geben Sie Ihre Anschrift an, erhalten Sie selbstverständlich am Jahresende eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt.

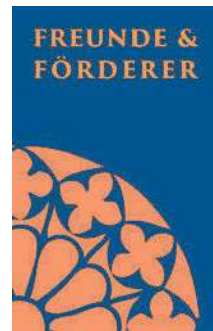


Bei Rückfragen oder Anregungen sprechen Sie uns gerne an, persönlich oder per E-Mail: foerdergesellschaft@christuskirche-musik.de.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Gesellschaft der Freunde und Förderer der Musik an der Christuskirche
IBAN DE41 66190000 0054593104 |
Volksbank pur eG

David Hartmann



Ein neues Hotel wurde gebaut!

Im Frühling bekamen die Kinder der Kita „Dietrich Bonhoeffer“ ein großes Paket von der Volksbank Karlsruhe geschenkt.

Darin befand sich ein Bausatz für ein Insektenhotel. Die Kinder staunten und fragten sich: „So viele Einzelteile – wer kann das zusammenbauen?“

Die Idee war schnell da: Wir fragen die Eltern, ob uns jemand helfen kann. Ronjas Papa, Herr Schütze, meldete sich sofort. An einem Freitag brachte er sein Werkzeug mit, und gemeinsam mit den Kindern wurde das Insektenhotel aufgebaut.

Im nächsten Schritt musste das Innenleben des Hotels gestaltet werden. Zusammen mit den Kindern hat Frau Rankins das „Füllmaterial“ – Tannenzapfen, Holzwolle, kleine Stöckchen und vieles mehr – in die einzelnen „Zimmer“ des Hotels gelegt. Anschließend überlegten die Kinder gemeinsam, welche Regeln beim Beobachten der Insekten wichtig sind. Seitdem wird jeden Tag geschaut, ob das Hotel bereits bewohnt ist.

Die ersten Bienen sind schon eingezogen. Nun hoffen wir, dass bald noch viele weitere fliegende Gäste ihr neues Zuhause entdecken.

Bozena Rudek
(Leitung Kindertagesstätte
„Dietrich Bonhoeffer“)



Angebote für Kinder und Jugendliche

Mädelsclub, im Zentrum Luise 53, Luisenstr. Ecke Marienstr.,
Eingang Hoftor Marienstr. (gegenüber der Hausnr. 49)
jeden Dienstag von 16.30 bis 18 Uhr, nicht in den Schulferien
für alle Mädchen der 4. bis 7. Klasse, die Lust haben auf eine entspannte,
fröhliche, gemeinsame Zeit – ohne Leistungsdruck, ohne Vergleichen.
mit Gruppenspielen, kreativen Aktionen, Vorlesegeschichte,
Übernachtung im Gemeindehaus, Neues ausprobieren ...

Verantwortlich: Kerstin Huber (kerstin.huber@kbz.ekiba.de)

Konfirmandenunterricht

Nachdem im Mai wiederum 23 wunderbare junge Menschen in der Christuskirche konfirmiert wurden, beginnen wir nach den Sommerferien mit einem neuen Jahrgang. Für Spät- und Kurzentschlossene gibt es noch bis zum Ende der Sommerferien die Möglichkeit, sich anzumelden.

Wenn du dabei sein möchtest – oder einfach mal reinschnuppern willst – melde dich über den QR-Code oder diesen Link an:
www.christuskirche-karlsruhe.de/konfirmation



Für die Anmeldung brauchen wir außerdem ein Dokument (z. B. Geburts- oder Taufurkunde), auf dem dein Geburtstag sowie – falls vorhanden – Tauftag und Taufort stehen.

Alle weiteren Infos findest du ebenfalls auf der Webseite. Gerne geben wir auch direkt Auskunft.

Gabriele Hug und Dr. Marcus Held

Angebote für Erwachsene

Gemeindenachmittag

Jeden 3. Dienstag im Monat um 15 Uhr im Gemeindesaal im Haus der Evangelischen Kirche, Reinhold-Frank-Str. 48a
Der Nachmittag dient der Begegnung und dem Zusammensein und jeweils einem (aktuellen) Thema. Nach einer kurzen Andacht gibt es Kaffee oder Tee mit leckerem Gebäck in Tischgruppen, danach ca. 45 Minuten Impuls und Themengespräch. (15. September, 20. Oktober und 17. November)

Gemeindebücherei

im Haus der Evangelischen Kirche, Reinhold-Frank-Str. 48A, Erdgeschoss
„Bücher öffnen Welten“
Öffnungszeiten: Di. 16 – 17.30 Uhr,
Do. 15.30 – 16.30 Uhr
So. geöffnet bei Kindergottesdienst
Es freuen sich auf Sie:
Dr. Claudia Hollmann, Tel.: 0721 845511
Claudia Einbeck-Ritscher, Tel.: 0171 28 19 204 und Karl-Heinz Pott
buecherei@christuskirche-karlsruhe.de
Bücherspenden bitte nach Rückfrage

Literaturkreis

in der Bibliothek im Haus der Evangelischen Kirche, Reinhold-Frank-Str. 48a
Jeden 2. Mittwoch im Monat von 19.30 bis 21 Uhr Austausch über Literatur und alle damit zusammenhängenden Themen

12. August:

Jeanette Walls, Ein ungezähmtes Leben

9. September:

Autorinnengespräch mit Dr. Elfi Conrad

14. Oktober:

Daniel Glattauer, In einem Zug

11. November:

Felicitas Hoppe, Fährmann, hol über!

Neue Leserinnen und Leser sind jederzeit herzlich willkommen.

Um Anmeldung wird gebeten.

Leitung: Claudia Einbeck-Ritscher

Tel.: 0171 28 19 204

Gymnastik

im Erdgeschoss im Haus der Evangelischen Kirche, Reinhold-Frank-Str. 48a
„Bleib fit und jung mit Gymnastik und Schwung“

Jeden Donnerstag im Albert-Schweitzer-Saal um 14.30 Uhr

Leitung:

Frau Kipper, Tel.: 0721 22743

Dr. Claudia Hollmann

Frauenkringel

im Zentrum Luise 53, Luisenstr. Ecke Marienstr., Eingang Hoftor Marienstr. (gegenüber der Hausnr. 49)
Für Frauen im Alter von ca. 45 bis 65 Jahren, die sich gerne mit anderen austauschen, über Gott und die Welt diskutieren, etwas Kreatives mit den Händen machen möchten.

Treffen: einmal monatlich dienstags
19.30 bis 21.30 Uhr

Termine können über die Verantwortlichen Anja Kasielke & Kerstin Huber (kerstin.huber@kbz.ekiba.de) in Erfahrung gebracht werden.

Gottesdienste in der Fächerresidenz

Ort: Rhode-Island-Allee 4,
barrierefreier Zugang

Termine:

17. September, 15. Oktober und

19. November, jeweils um 16 Uhr



Neue Wege für die Generation 60+ und Interessierte – Sommerabend

Am 9. Juni trafen sich am späten Nachmittag etwa 170 Interessierte im Albert-Schweitzer-Saal zu einem zwanglosen kreativen Zusammensein, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Vorbereitet und geleitet wurde die Veranstaltung von Diakonin Annette Weiss von der Fachstelle Leben im Alter (LIA) und Pfarrerin Gabriele Hug. Dabei gab es einen Impulsvortrag von Michael Zeh vom Stadtseniorenrat über Möglichkeiten und Angebote für das Älterwerden in Karlsruhe.

Anschließend wurden die bereits bestehenden Angebote der neuen Gemeinde in der Innenstadt vorgestellt: wer mag, kann sich beispielsweise mit Gymnastik fit halten oder sich im Literaturkreis mit anderen über gemeinsam gelesene Bücher austauschen. Es gibt im Citypark (östliche Südstadt) einen Treff, um zwanglos miteinander Zeit zu verbringen, eine Seniorenkantorei, den Gemeindenachmittag einmal im Monat (Kaffee, Kuchen, Gespräche und ein Thema) und anderes.

Doch wir wollten auch wissen, was die Anwesenden eigentlich selbst wollen. So fanden sich nach einem sehr ansprechenden und feinen Buffet mit angeregten Unterhaltungen ganz verschiedene Interessengruppen zusammen: Wandern, Spirituelles, Tanzen, Nähen, Kino, biographisches Schreiben und (Karten)Spiele – Bedingung für das Zustandekommen einer Gruppe ist, dass sich Interessierte finden und eine oder mehrere Personen die Verantwortung für diese Gruppe und ihr Thema übernehmen. Bei Redaktionsschluss sind wir noch in der Entstehungsphase. Wenn Sie interessiert sind oder weitere Informationen wünschen, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Gabriele Hug

Mehr als nur schöne Steine!

Tag des offenen Denkmals am 13. September

Wer in Karlsruhe unterwegs ist, kennt ihn: den großen Turm der Christuskirche. Er prägt die Weststadt seit mehr als 125 Jahren und gehört zu den markantesten Bauwerken der Stadt. Aber Hand aufs Herz: Wann waren Sie zuletzt wirklich in der Kirche? Und haben Sie schon einmal die Glocken aus nächster Nähe gesehen oder den Turm bestiegen? Der Tag des offenen Denkmals am 13. September ist die perfekte Gelegenheit, die Christuskirche neu zu entdecken. Natürlich als beeindruckendes Baudenkmal mit ihrer außergewöhnlichen Architektur und spannenden Geschichte. Vor allem aber als einen Ort voller Geschichten, Klänge, Begegnungen und Perspektiven – einen Ort, der bis heute lebt.

Wer denkt, die Christuskirche schon zu kennen, darf neugierig werden. Unter der großen Kuppel gibt es viel zu entdecken: architektonische Besonderheiten, verborgene Details, spannende Einblicke in die Entstehungszeit des Gebäudes und Geschichten von Menschen, die diesen Ort über Generationen geprägt haben. Vielleicht entdecken Sie etwas, das Ihnen bisher nie aufgefallen ist. Vielleicht erleben Sie die besondere Atmosphäre des Kirchenraums neu. Vielleicht sehen Sie Kirche danach mit anderen Augen.



Unser Programm:

11.30 Uhr: Kirchenerkundung

Die Christuskirche mit offenen Augen entdecken und auf Spurensuche gehen.

13.00 Uhr: Turmbesteigung mit Glockenbesichtigung

Hinauf in den Turm, den Glocken ganz nah kommen und Karlsruhe aus einer ungewohnten Perspektive erleben.

14.00 Uhr: Kirchenführung

Spannende Einblicke in Architektur, Geschichte und Gegenwart der Christuskirche. Ob Sie wegen der Architektur kommen, wegen der Aussicht, wegen der Glocken oder einfach aus Neugier: Sie sind herzlich willkommen. Die Christuskirche ist mehr als ein schönes altes Gebäude. Sie ist ein Ort, der Menschen verbindet, inspiriert und immer wieder Neues entdecken lässt.

18.00 Uhr: Faszination Orgel – Improvisationskonzert für die Klais-Orgel (s. Seite 20)

13. September | Eintritt frei | Neugierig sein ausdrücklich erwünscht!

Dr. Marcus Held

„Macht ihr jetzt den Laden dicht?“

fragte mich ein Gast unserer wöchentlichen Freitagsandacht in der Johanniskirche. Eine Frage, die viele bewegt. Und die Antwort ist klar: Nein! Wir sind da – und wir bleiben da. Mit unserer Vesperkirche und dem Café DIA am Werderplatz bleiben wir eine verlässliche Anlaufstelle in der Südstadt. Denn der Bedarf an Begegnung, Unterstützung und konkreter Hilfe ist weiterhin groß – und es ist nicht absehbar, dass er abnimmt. Das gilt auch nach der Fusion der ehemaligen Gemeinden Johannis-Paulus (Südstadt) mit Christus (Christuskirche) sowie Alt- und Mittelstadt (Stadtkirche und Kleine Kirche).



Neu entstanden ist in der Südstadt die offizielle Kooperation „Zentrum Luise 53“. Dort arbeiten Beratungsstellen des Diakonischen Werkes, das Jugendwerk und das Diakoniepfarrramt im ehemaligen Gemeindehaus zusammen. So entsteht Hilfe direkt vor Ort – für Menschen in schwierigen Lebenslagen und für Familien.

Ich bin nun nicht mehr Gemeindepfarrerin der Johannis-Paulus-Gemeinde, sondern „frischgebackene“ Diakonieparrerin für Karlsruhe. Zu meinem Auftrag gehört es, die Vesperkirche weiterzuführen und für Karlsruhe auszubauen.

Wir sind da.

Damit Sie wissen, welche Angebote zur Vesperkirche gehören, finden Sie auf der folgenden Seite weitere Informationen.

Wir freuen uns über jede Unterstützung unserer Arbeit – praktisch, finanziell oder auch in Gedanken.

Ihre „frischgebackene“ Diakonieparrerin für Karlsruhe
L. Pflaumbaum

Café DIA Öffnungszeiten

März – Dezember Di + Mi + Fr jeweils 10 – 12 Uhr (mit Kleiderkammer)

Di: Kaffee in der Kirche und Kleiderkammer

Mi: etwas Warmes auf die Hand, Kleiderkammer

Fr: Kaffee und Süßes vor der Kirche u. 11 Uhr Andacht in der Kirche mit Einzelsegnung

Vesperkirche 2027

Mit täglichem warmen Essen in der Kirche, Musik, Kultur, ärztlicher Betreuung von Mensch und Tier und vielem mehr.

10. Januar bis 7. Februar 2027

Anmeldung zur ehrenamtlichen Mitarbeit ab Mitte September (bitte unserer Homepage entnehmen!)

www.vesperkirche-karlsruhe.de)



Vesperkirchenchor

Für alle, die mitsingen wollen

Mo 16.30 – 17.00 Uhr im Saal des Zentrum Luise 53

Kontakt:

www.vesperkirche-karlsruhe.de

Vesperkirchenorchester

Für alle, die ein Instrument nach Noten spielen können und mit anderen zusammen während der Vesperkirche auftreten wollen:

Jeden zweiten Mittwoch 17.00 – 18.30 Uhr im Saal des Zentrum Luise 53

Kontakt: www.vesperkirche-karlsruhe.de

Medizinische Sprechstunde

Ab Juni 2026 werden wir mit Dr. Rieker eine monatliche medizinische Sprechstunde anbieten. Immer mittwochs 10 – 12 Uhr während der Café Öffnungszeiten: niedrigschwellig mit und ohne Versicherungskarte!

Workshop Adventskranzbinden

Im Workshop zeigen wir dir, wie man mit etwas Tannengrün, Draht und Kreativität wunderschöne Adventskränze selbst binden kann. Ob bunt und fröhlich oder ganz klassisch – jede:r darf den eigenen Kranz so gestalten, wie er oder sie mag! Eingeladen sind Groß und Klein.

Um Spenden wird gebeten (Richtwert ca. 10 € pro Kranz).

Wenn du schon sicher weißt, dass du kommst, freuen wir uns über eine **Anmeldung** bis 15. November: nicole.deutscher@kbz.ekiba.de

Aber Du darfst auch kurz entschlossen kommen.

Komm vorbei – lass uns gemeinsam kreativ werden und die Adventszeit einläuten!

Christa Bühling & Dr. Nicole Deutscher



Krippenspielprojekt in der Johanniskirche

Seit vielen Jahren findet in der Johanniskirche in der Vorweihnachtszeit das große Krippenspielprojekt statt.



Beteiligt sind ca. 30 Mitwirkende: Kinder ab 8 Jahre, Jugendliche und Erwachsene auf und hinter der Bühne.

Wir proben ab dem 14. November immer am Samstagnachmittag und zeigen dann unser Krippenspiel am 24. Dezember um 16.30 Uhr im Weihnachtsgottesdienst für alle Generationen in der Johanniskirche in der Südstadt.

Wer gerne mitmachen möchte, kann sich bis spätestens 25. Oktober bei Diakonin Kerstin Huber melden: kerstin.huber@kbz.ekiba.de

Kerstin Huber

Ein Geheimnis wächst – Krippenspiel in der Christuskirche!

Eine alte Verheißung. Ein kleines Zeichen. Eine große Geschichte.

Im Advent machen wir uns im Kindergottesdienst auf die Suche nach einem Geheimnis, das schon viele hundert Jahre vor Weihnachten begann. Woche für Woche sammeln wir Spuren, entdecken Überraschendes und bereiten gemeinsam unser Krippenspiel vor.

Was hat eine uralte Hoffnung mit der Geburt Jesu zu tun?

Und wie kann aus etwas ganz Kleinem etwas Großes werden?

Wer neugierig geworden ist, ist herzlich eingeladen, mitzumachen.

Wir freuen uns auf viele Kinder, die gemeinsam mit uns die Weihnachtsgeschichte neu entdecken möchten.

Anmeldungen sind bis zum 31. Oktober über

kindergottesdienst@christuskirche-karlsruhe.de möglich.

Termine: 15.11., 29.11., 6.12., 13.12. und am 20.12., jeweils im Rahmen des Kindergottesdienstes. Beginn: 10 Uhr.

(Am 20. Dezember proben wir nach dem Kindergottesdienst bis ca. 13 Uhr in der Kirche)

Dr. Nicole Deutscher



Pfarramt

Pfarrer:innen:

Gabriele Hug,
Dr. Marcus Held, Magdalena Prinzler

Diakonin:

Kerstin Huber

Pfarrbüro:

Dr. Nicole Deutscher, Angelika Lenter,
Simone Zefferer
Riefstahlstraße 2, 76133 Karlsruhe

Telefon und Mail:

0721 23177,
christuskirche.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Bankverbindung:

EvKiKa Christusgemeinde,
IBAN DE 18 6605 0101 0108 1534 87

Kantorat

Kantorat:

Kantor Peter Gortner
kantor@christuskirche-musik.de

Organist:

Prof. Carsten Wiebusch
organist@christuskirche-musik.de

Büro:

Dr. Violetta Schneider
violetta.schneider@christuskirche-
musik.de

Telefon 0721 8308385
kantorat@christuskirche-musik.de

Spendenkonto

für die Musik an der Christuskirche
Sparkasse Karlsruhe
IBAN DE20 6605 0101 0009 0112 06

Ältestenkreis

Vorsitz Dr. Christine Böhmig
christine.boehmig@kbz.ekiba.de

Kindergottesdienst

Dr. Nicole Deutscher,
kindergottesdienst@christuskirche-
karlsruhe.de

Kindertagesstätten

Evang. Kita „Dietrich Bonhoeffer“

Belfortstraße 12 a, Telefon 0721 28662
Leitung: Bozena Rudek,
kita.belfortstrasse.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Evang. Kita „Himmelszelt“

Kreuzstr. 15, Telefon 0721 26870;
Leitung: Anke Schramm
kita.kreuzstrasse.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Evang. Kita „Villa Johannis-Paulus“,

Rüppurrer Str. 72, Telefon 0721 389061
Leitung: Tanja Zweig
kita.rueppurrerstrasse.karlsruhe@
kbz.ekiba.de

Hilfe im Alltag

Nachbarschaftshilfe

Telefon 0721 988430-0
info@evsozka.de
www.karlsruhe-sozialstation.de

brücke – Ökumenische Krisen- und Lebensberatungsstelle

Kronenstraße 23, 76133 Karlsruhe,
Telefon 0721 385038,
www.bruecke-karlsruhe.de

Telefonseelsorge

Telefon 0800 1110111